

DEUTSCHSPRACHIGER HÖRERKLUB VON RADIO TIRANA

Mitgliederrundbrief Nr. 48 - August 2012



Das offizielle Logo zu den Feierlichkeiten zum 100. Jahrestag der nationalen Unabhängigkeit Albanien.

Liebe Mitglieder und Freunde des Hörerklubs,

Die Urlaubszeit hat fast im ganzen Land begonnen, nur in Bayern müssen die Schulkinder und ihre Eltern noch etwas warten. Da ich selbst kein Freund großer Reisen bin, nutze ich meine eigene Juli-Urlabswoche für den nächsten Rundbrief unseres Hörerklubs. Ich hoffe, dass dieser auch wieder Ihr Interesse findet.

Radio Tirana hält mit seinen Sendungen immer noch die Stellung, auch wenn man nach den Abschaltungen der letzten Zeit schon fragt wer unter den Auslandsdiensten als letzter das Licht ausmacht... Aber noch geht es mit dem albanischen Rundfunk auf Kurzwelle weiter, um dies zu unterstützen, gibt es ab Mitte August auch eine neue QSL-Serie. Der Anlass ist der Feiertag des 28. November, an dem Albanien den 100. Jahrestag seiner Unabhängigkeit begeht. Das offizielle Logo dieses Jubiläums ziert heute auch die Titelseite dieses Rundbriefes.

Nachdem sich einige Leser positiv über den ersten Teil der kurzen Zusammenfassung der Geschichte Albaniens im letzten Heftchen geäußert haben, wird hoffentlich die Fortsetzung ebenfalls etwas Ihre Kenntnisse über Albanien bereichern. Der letzte Teil folgt dann im nächsten Rundbrief.

Einen Rundfunktipp gibt es heute auch, der Journalist Fritz Schütte, der auch an der Hörerreise von 2010 teilgenommen hat, hat eine Sendung über Radio Tirana für den SWR gestaltet.

Und nicht zu vergessen: Auch der beliebteste Teil fehlt natürlich nicht, unser kleines Albanien-Quiz. Sie sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen!

Die Klubleitung wünscht Ihnen einen schönen Sommer und gegebenenfalls auch entspannende Urlaubstage mit hoffentlich entsprechendem Wetter!

Ihr Klubbetreuer

Werner Schubert

Quiz „Was wissen Sie über Albanien?“

Auf die Frage aus dem letzten Rundbrief trafen diesmal gleich 26 richtige Antworten ein, fast schon ein Rekordergebnis. Herzlichen Dank für die rege Beteiligung! Bei dem gesuchten Albanienforscher handelt es sich natürlich um **Johann Georg von Hahn**.

Diesmal gibt es wieder eine „historische“ Banknote für die Gewinner, allerdings etwas neueren Datums. Es handelt sich um einen 3-Lek-Schein, wie sie bei meinem Besuch in Albanien 1989 noch in Gebrauch waren. Wegen der hohen Beteiligung dürfen sich heute gleich zehn Hobbyfreunde freuen, nämlich: Andreas Fessler, Michael Willruth, Ralf Urbanczyk, Hermann Heyne-Pietschmann, Günter Kastner, Heinz Bothien, Andreas Schmid, Lutz Winkler, Ralf Schneider und Paul Reinersch.

Herzlichen Glückwunsch!

Auch die neue Frage fällt sommerlich-leicht aus, sie ist der aktuellen Tagespolitik Albaniens entnommen. Nach einigen Diskussionen und Streitigkeiten im Vorfeld wählte das Parlament in Tirana am 11. Juni 2012 den neuen, nunmehr sechsten Präsidenten der Republik Albanien. Der Gesuchte ist am 29. September 1966 geboren, wurde 2005 Abgeordneter der Demokratischen Partei des Ministerpräsidenten Berisha und bekleidete zwischenzeitlich die Ämter des Innen- und des Justizministers.

Wenn Sie also den Namen des neuen Präsidenten Albaniens kennen, dann beteiligen Sie sich doch bitte an unserem Quiz und schicken Sie Ihre Antwort an die deutschen Adressen des Hörerklubs, die Sie wie immer am Ende des Rundbriefes finden. Wir freuen uns auf eine hoffentlich erneut hohe Zahl von Einsendungen!

Einsendeschluss ist diesmal der **15. Oktober 2012**.

Viel Erfolg!

P.S.: Wenn Sie Ihre Antwort per Brief nach Grafing schicken, können Sie gerne auch Post für Radio Tirana beilegen. Die kostenlose Weiterleitung ist ein Klubservice, der bisher nur wenig genutzt wird.

Die Geschichte Albaniens (2. Teil)

Vom Jahr 1400 bis zur Unabhängigkeit 1912

Nachdem die Herrschaft der Serben durch die Niederlage in der Schlacht auf dem Amsfeld 1389 beendet wurde, begannen die Osmanen vom heutigen Mazedonien aus die albanischen Gebiete anzugreifen. 1417 wurden Vlora und Berat besetzt, bis 1450 der gesamte Süden des Landes, der zu einem eigenen Sandschak, also Verwaltungsbezirk wurde. Im Norden Albaniens teilten sich die Venezianer und einige Stammesfürsten die Macht. Erstmals erhoben sich die Albaner 1432 unter Gjergj Arianiti, der in den darauffolgenden Jahren den Invasoren mehrfach schwere Niederlagen beibrachte. Bekannter allerdings wurde sein Schwiegersohn Gjergj Kastrioti, genannt Iskander Bey bzw. Skanderbeg. Dieser verbrachte seine Jugendjahre als Geisel im Osmanischen Reich, bekam dort eine militärische Ausbildung und wurde schließlich sogar ein enger Vertrauter des Sultans. Im Jahr 1443 besetzte er mit einer aus Albanern bestehenden osmanischen Einheit die Festung Kruja und hatte damit die Seiten gewechselt. Um den Kampf gegen die türkische Übermacht besser zu organisieren, berief er 1444 die „Versammlung von Lezha“ ein, in der er von den anwesenden Stammesführern zum Befehlshaber des albanischen Heeres bestimmt wurde. Bis zu seinem Tod im Januar 1468 gelang es den Albanern unter seiner Führung, mehrfach größere osmanische Heere zu schlagen und weite Gebiete zu befreien. Die erhoffte militärische Unterstützung von den europäischen Mächten blieb jedoch aus, obwohl ihn der Papst sogar zum „Athleta Christi“, zum „Verteidiger des Christentums“ erklärte. Ohne den genialen Heerführer waren die Albaner der Übermacht bald nicht mehr gewachsen, und 1479 standen schließlich alle Gebiete des heutigen Albanien unter der Herrschaft des Sultans.

Die türkische Herrschaft brachte für die Bevölkerung große Veränderungen, viele Albaner nahmen (häufig aber nur „pro forma“) den islamischen Glauben an. Andere verließen ihre Heimat und ließen sich in Süditalien nieder, wo ihre Nachkommen heute noch als „Arbereschen“ leben. Zudem besiedelten viele Nordalbaner das Gebiet des heutigen Kosovo. Die albanischen Traditionen - wie das Stammesrecht - wurden von den Osmanen mehr oder weniger geduldet und auch weiterhin gelebt.

Allerdings wurde die albanische Kultur immer mehr zurückgedrängt und überlebte oft nur in den unzugänglichen Berggebieten des Nordens und Ostens. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts versuchten sich zwar einige lokale Herrscher wie Ali Pascha von Tepelena oder die Familie Bushatlli in Shkodra an der Bildung autonomer Staatsgebilde, diese unterstanden aber schließlich wieder der Zentralregierung.

Mit der „Wiedergeburt“ (1878 – 1912) erwachte aber auch bei der Masse der Albaner erneut ein Nationalbewusstsein, nachdem das Osmanische Reich immer mehr Verfallserscheinungen zeigte und auf dem Balkan an Einfluss verlor. Erstmals forderte die „Liga von Prizren“ im Jahr 1878 die Unabhängigkeit der albanischen Gebiete, was von den in Berlin versammelten Herrschern der Großmächte jedoch ignoriert wurde. Da man einsah, ohne Hilfe von außen mit militärischer Gewalt nichts erreichen zu können, setzten die Freiheitskämpfer nunmehr stärker auf das kulturelle „Erwachen“ und die Rückbesinnung auf die alten Werte der Albaner, was sich als schwierig erwies, obwohl im Jahr 1887 in Korça immerhin die erste albanische Schule eröffnet werden konnte. Literarisch traten nun viele Intellektuelle für die albanische Sache ein, darunter die Brüder Sami, Abdyl und Naim Frasheri (letzterer gilt bis heute als **der** Nationaldichter der Albaner) oder der Franziskanerpater und Dichter Gjergj Fishta, der auch mehrere Zeitschriften herausgab. Ab etwa 1900 kam es wegen der Repressalien immer häufiger zu lokalen Aufständen und Gewaltaktionen. Die Aufstände nahmen ab 1909 immer größere Formen an, einzelne Komitees forderten nunmehr vehement die Unabhängigkeit, während die albanischen Gebiete wegen des dortigen Machtvakuumms zunehmend in den Herrschaftsbereich der anderen Nachbarstaaten gerieten.

Im November 1912 traten schließlich in Vlora Delegierte aus allen Landesteilen zusammen und proklamierten für das noch zum größten Teil von fremden Mächten beherrschte albanische Territorium die nationale Unabhängigkeit. Die provisorische Regierung wurde von Ismail Qemali geleitet. Die offizielle Anerkennung des unabhängigen Staates Albanien erfolgte schließlich am 30. Mai 1913 durch die Londoner Botschafterkonferenz.

(Fortsetzung folgt.)

Aktuelles von Radio Tirana

Albanien nähert sich dem großen Fest des 28. November, an dem der 100. Jahrestag der Proklamation der Unabhängigkeit begangen wird. Vor einiger Zeit wurde deswegen eine neue Sendereihe ins Programm genommen, immer freitags wird unter dem Titel „Albanien – 100 Jahre nationale Unabhängigkeit“ über die Entwicklung des Landes seit 1912 berichtet.

Der Empfang auf der Frequenz 7465 kHz hat sich in den letzten Wochen auch deutlich gebessert, auch wenn dies leider immer noch nicht für alle Teile des Zielgebietes gilt. Jedenfalls freut man sich in Tirana immer über Rückmeldungen den Empfang betreffend, in Kürze werden Empfangsberichte nun auch mit den vier Karten der neuen Serie bestätigt, die natürlich den Jahrestag der Unabhängigkeit zum Thema haben.

Der Albanische Rundfunk RTSH hat jetzt eine neue Website eingerichtet. Unter der Adresse www.rtsh.al kann man mit einem Klick auf „Radio Tirana 3“ den Auslandsdienst auf albanisch und in den Fremdsprachen hören.

Sendung über Radio Tirana im SWR

Heute gibt es mal einen ganz besonderen Hinweis auf eine Rundfunksendung, in der es um Radio Tirana und unseren Hörerklub geht.

Zur Vorgeschichte: Der freie Journalist Fritz Schütte aus Berlin trat wegen seines Interesses an Albanien und den deutschen Sendungen des Auslandsrundfunks an den Hörerklub mit der Bitte um Informationen heran. Er beteiligte sich dann auch an der Hörerreise und fasste den Entschluss, Radio Tirana zum Thema einer Feature-Sendung zu machen. Dazu machte er u.a. auch Interviews auf dem regelmäßigen DX-Hobbytreffen in München, wobei ich ebenfalls anwesend war.

Nun ist diese Sendung fertig und die Leitung von SWR2 konnte sich offenbar mit dem Beitrag anfreunden, der im September im Abendprogramm ausgestrahlt wird. Wer nicht direkt im UKW-Sendegebiet wohnt hat die Möglichkeit, die Sendung später auf der Homepage von Herrn Schütte nachzuhören. Seine Adresse ist: www.fritz.schuette@t-online.de

Hier die Ankündigung auf der Internetseite des Senders SWR2:

SWR2 FEATURE

HIER SPRICHT RADIO TIRANA...

Nachrichten aus einem unbekanntem Land

Feature von Fritz Schütte

Regie: Karin Hutzler

Produktion: SWR 2012

Mittwoch, 19.09.2012, 22.03 Uhr (MESZ)

Albanien war bis 1991 ein weißer Fleck auf der Landkarte. Touristen durften das Land nur in Reisegruppen besuchen und Einheimische nur als Mitglied offizieller Delegationen ins Ausland reisen.

Westliche Medien berichteten von Behördenwillkür, Zwangsarbeit und Sippenhaft. Aus dem Land selbst drang nur eine Stimme heraus. In mehr als zwanzig Sprachen pries Radio Tirana rund um die Uhr das „freie und fröhliche Leben“ der Albaner und „die glänzenden Perspektiven“, die ihnen der Sozialismus eröffnete. Eine dieser Sprachen war deutsch. Die Sprecher kamen aus der BRD und waren zumeist für zwei Jahre von der albanientreuen KPD/ML delegiert. Heute geben sie zu, in ihrer Begeisterung gutgläubig gewesen zu sein.

Das deutsche Programm von Radio Tirana ist bis heute auf Sendung. Zwanzig Jahre nach der Wende hat sein Leiter treue Hörer zu einem Besuch nach Tirana eingeladen zu einem Treffen der besonderen Art.

Der Autor Fritz Schütte wurde 1958 in Hamburg geboren, studierte Romanistik und Journalismus und arbeitete viele Jahre für SWF3 als freier Korrespondent u.a. aus Barcelona. Heute lebt er in Berlin. „Hier spricht Radio Tirana“ ist sein erstes Stundenfeature.

Soweit die Ankündigung des Senders SWR2. Vielleicht möchte ja der eine oder andere Hörer seine Meinung über die Sendung nach Stuttgart schreiben? Ich werde es sicher tun, denn eine Sendung, die unser Hobby betrifft, gibt es ja sonst kaum zu hören...

Neue QSL-Serie nunmehr fertig

Lange war sie angekündigt, nun ist die neue QSL-Viererserie fertig und die Redaktion kann ab Mitte August Empfangsberichte mit den Karten bestätigen, die den 100. Jahrestag der Unabhängigkeit zum Thema haben. Das Logo der Jubiläumsfeiern, das auf einer der Karten zu sehen ist, zierte auch den Titel dieses Rundbriefes. Bitte schicken Sie weiterhin Ihre Empfangsbeobachtungen über die Frequenz 7465 kHz nach Tirana und weisen Sie ggf. darauf hin, dass Sie als Bestätigung eine der neuen Karten wünschen. Da die Motive wieder nummeriert sind können Sie auch gezielt nach den einzelnen Karten fragen. Natürlich gibt es auch noch ältere Motive aus den früheren Serien bzw. Einzelkarten, allerdings nicht mehr alle. Am besten geben Sie auch hier an, welche Karte Sie genau erhalten möchten. Einen Überblick über alle QSLs der letzten ca. 15 Jahre finden Sie auf unserer Klubseite im Internet, dazu auch weitere interessante Bilder und Informationen.

Radio-Tirana-Hörerklub

c/o Werner Schubert
Poststr. 8/I
D - 85567 Grafing b. München
Tel. / Fax: (0)8092 / 5784

c/o Heiner Finkhaus
E-mail: tirana-hk@finkhaus.de

Radio Tirana

Deutsche Redaktion
Rruga Ismail Qemali, 11
Tirana, ALBANIEN

Redaktion:
aibro@albaniaonline.net
Technische Abteilung:
dcico@icc.al.eu.org

Österreich-Sektion:

Prof. Roland P. Herold, Markt 47, A-2572 Kaumberg
E-mail: r.herold@aon.at

Der Hörerklub im Internet: www.agdx.de/rthk/

Radio Tirana im Internet: www.radio700.info
www.radiotirana.de
www.rtsh.al